**Auslandsaufenthalt in Moskau – es lohnt sich!**

Mein Auslandsaufenthalt 2016/2017 war vor der Abreise mit Skepsis verbunden, die größtenteils mit finanziellen Sorgen einherging. Am Ende habe ich um ein Semester verlängert und wäre nur zu gerne für noch ein weiteres Jahr geblieben.

**Die Higher School of Economics Moscow (HSE )**

Aus akademischer Sicht hat mir die Higher School of Economics Moscow HSE einiges gebracht: Das englisch- und russischsprachige [Kursangebot](https://istudents.hse.ru/course) im Fachbereich Soziologie ist super. Ich konnte meine geplanten Kurse wählen. Möglich sind auch Kurse aus anderen Fachbereichen, wer sich in Sachen russische Politik oder Wirtschaft schlau machen möchte. Inhaltlich unterscheidet sich die Qualität der Kurse von einer westlichen Universität nicht wirklich, daher ist auch eine erfolgreiche Kursanerkennung an der FU Berlin drin. Bei einem Austausch mit der MGIMO oder MSU ist eine Kursanerkennung aufgrund des speziellen akademischen Ansatzes der Unis etwas schwieriger. An der HSE werden vor allem englischsprachige Seminare oft von italienischen, deutschen, amerikanischen, französischen aber auch von russischen Dozenten angeboten. Die Perspektiven zu grundlegenden politischen Fragen sind personenabhängig und variieren, was sehr interessant ist. Die Dozenten sind sehr aufgeschlossen, entgegenkommend und hilfsbereit. Die freundliche akademische Mentalität der HSE ist auch im [International Office](https://istudents.hse.ru) zu spüren. Die Damen und Herren sprechen gutes Englisch und unterstützen in allen Fragen, ob noch vor Reisebeginn oder bereits vor Ort,: Visa-Angelegenheiten, Modulverlaufsplan, Tipps zum Leben in Moskau und was man auf den Reisen durch das Land zu beachten hat. Außerdem gibt es die netten Jungs und Mädels vom Erasmus Student Network [ESN](http://hsemsk.esnrussia.org/about/section). Dort findet ihr mit einer Voranmeldung einen Buddy, der euch begleitet. Außerdem bietet ESN Veranstaltungen zum Kennenlernen und Trips zu Sehenswürdigkeiten in Moskau und landesweit an. Mit ihnen geht ihr auf keinen Fall verloren und erlebt ganz viel!

**Lebensunterhaltungskosten und Mobilität**

„Moskau soll sehr teuer sein.“ Für russische Verhältnisse ist Moskau auch teuer. Aber glücklicherweise können wir uns dank des günstigen Euro-Rubel-Wechselkurses nicht beklagen. Das wichtigste zuerst: der Mietpreis. Die HSE ist eine studentenfreundliche Uni und fair im Umgang mit internationalen Studieren. Im Gegensatz zu anderen Prestige-Universitäten wie MGIMO oder MSU, die von ausländischen Studis den europäischen Durchschnittsmietpreis verlangen, zahlt jeder Studierende an der HSE den Mietpreis russländischer Studierender. Dieser beträgt rund 20 Euro im Monat. Die Zahl variiert minimal je nach Kurswechsel. Die Auslandsstudierenden werden ausschließlich in zentralen [Studentenwohnheimen](https://www.hse.ru/en/dormitory/) Nr. 1, 4 und 5 untergebracht. FU-Studis leben i.d.R. im Wohnheim [Nr. 5](https://www.hse.ru/en/dormitory/kib) neben der Metro-Station VDNKh. Von dort aus braucht man nur 15 Minuten bis zum Uni-Standort in der Myasnitskaya Straße – den beiden Hauptgebäuden, in der alle Soziologen, Wirtschaftswissenschaftler und Politologen untergebracht sind. Im „schlimmsten“ Fall werden Kurse der aufgezählten Fachbereiche in der Nähe der Metro-Haltestelle Tretyakovskaya angeboten. Dauert nur fünf Minuten länger mit der Metro und man steigt immer noch im Herzen der Stadt und in einer der schönsten Gegenden Moskaus aus. In Moskau gilt folgende Regel: Je näher man an der Metro wohnt, desto besser. Die Metro, auch [Untergrund-Palast](https://de.rbth.com/reisen/2017/08/19/schatze-der-moskauer-metro-funf-spektakulare-stationen-der-blauen-linie_824812) genannt, fährt rund 90km/h und kommt alle 30 bis 180 Sekunden. Kann man sich erst vorstellen, wenn man es erlebt hat. Was aber kostet die Metro? Der [monatliche Metropreis](https://studyinrussia.ru/en/life-in-russia/life-conditions/benefits-for-students/) für Studierende beträgt rund 380 Rubel. Aktuell sind es rund 5,03 Euro. Auch hier ist zu beachten, dass ihr diesen Preis nur an der HSE bekommt. Denn bei einem Metro-Schalter müsst ihr für die Monatskarte euren [Studierenden-Pass](https://ru.wikipedia.org/wiki/%D0%A1%D1%82%D1%83%D0%B4%D0%B5%D0%BD%D1%87%D0%B5%D1%81%D0%BA%D0%B8%D0%B9_%D0%B1%D0%B8%D0%BB%D0%B5%D1%82) vorzeigen. Ein Klassiker noch aus Soviet-Zeiten. An der MGIMO bekommt ihr diesen Pass als Auslandsstudierender erst ab einem vollständigen Studium mit Abschluss. Ähnlich an der MSU. Ohne den Pass kostet das Monatsticket rund 35 Euro, wobei ihr höchstens 70 Mal die Metro benutzen dürft, was wirklich nicht viel ist.

Die Ausgaben für Supermarkteinkäufe sind niedriger, Ausgehen kostet ähnlich viel wie in Berlin. Essen und Getränke in Cafés, Restaurants und Clubs variieren preislich und auch die Qualität ist schwer einzuschätzen. Meistens ist das Essen mit rund 3,50- günstiger als in Berlin, das Getränk, der Kaffee zum Beispiel, mit rund 5,- teurer. Es gleicht sich also aus.

Insgesamt sind rund 15000-20000 Rubel, also 199-265 Euro, für einen Studienaufenthalt an der HSE und einem angenehmen Leben in Moskau erforderlich. Alles auf einen Blick und noch mehr Infos wie Handykosten, Visakosten, Krankenversicherung findet ihr [hier](https://www.hse.ru/recommends/costs). Ihr solltet in jedem Fall schnellstmöglich einen Antrag beim [Bafög-Chemnitz-Zwickau](https://www.swcz.de/de/finanzen/auslands-bafoeg/) stellen. Dieses ist u.a. für Russland zuständig. Die Mindestsumme (265Euro) zu bekommen müsste auf jeden Fall drin sein. Das Auslandsbafög ist „gnädiger“ als das Inlandsbafög. Auf jeden Fall probieren! Außerdem könnt ihr euch noch für das [Promos-Mobilitätsstidpendium](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&herkunft%5B%5D=18&zland%5B%5D=38&projektid=57405441) (hier nachfragen) oder das [GoEast](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&herkunft%5B%5D=18&zland%5B%5D=38&projektid=57379947) – Stipendium (beides DAAD) bewerben. Kommilitonen haben auch in Moskau Jobs gehabt, wobei ohne Russischkenntnisse dies schwierig sein dürfte, aber nicht unmöglich.

**Leben in Moskau**

Im Vorfeld sei gesagt: Ein bis zwei Semester in Moskau sind eine Lebenserfahrung, die euch so schnell nicht wieder passieren wird, die euch gefallen wird und die so einzigartig ist, dass es nicht in Worte fassbar ist. Kulturell erlebt ihr sehr viel, wenn ihr euch für Theater, Konzerte, Museen interessiert. Die Qualität ist immer sehr gut, ob es nun eine Vorstellung für rund 5 Euro oder 50 Euro Eintritt ist. Hier halten die Russen ihre Marke als Kulturnation. Außerdem bekommt ihr [Studentenrabatte](https://studyinrussia.ru/en/life-in-russia/life-conditions/benefits-for-students/) oder gar kostenfreien Eintritt.

Der Rhythmus der Stadt ist wahnsinnig schnell, aber ihr werdet ebenso schnell in den Genuss kommen. Ihr werdet euch automatisch in den schönsten [Straßen](https://friendlylocalguides.com/blog/things-to-do-moscow-streets) im Herzen Moskaus aufhalten. Vom [VDNKh](http://vdnh.ru/en/)-Gelände bis hin zum [Roten Platz](http://www.moscow.info/red-square), dem alten und neuen [Arbat](https://de.wikipedia.org/wiki/Arbat) und dem berühmten [Gorky Park](https://park-gorkogo.com/en). Moskau ist im Winter als auch im Sommer ein Traum. Keine Angst vor niedrigen Temperaturen. Der Winter ist im Gegensatz zu Deutschland ein recht trockener. Eine gute Daunenjacke und gutes Schuhwerk solltet ihr aber einplanen. Beides würde ich tatsächlich in Russland kaufen, gerne auch in deutschen Läden wie Salamander. Das Sortiment wird dort den russischen Wetterbedingungen angepasst, daher werdet ihr dieses so in Deutschland nicht unbedingt finden. Klamotten und Schuhe sind auf europäischem Preisniveau und daher nicht günstiger, hin und wieder auch teurer.

Zu guter Letzt ein Wort zu den „Russen“. Am besten auf alles einstellen: Grimmig, nett, ignorant, zuvorkommend, herzallerliebst, eiskalt. Ihr erlebt eine ganze Palette an unterschiedlichsten Emotionen und Verhaltensweisen, was euch in Sachen Wissen über Mensch und Kultur in Russland definitiv weiterbringen wird.

Bei Fragen zum Studi-Leben in Moskau könnt ihr euch gerne an die Autorin des Textes wenden: jana.hermann@fu-berlin.de